

143/86-88

et me Croiez tout Le tems de ma vie tres parfaitem^t Mademoiselle et plus chere amie ...".

1) Über dem eigentlichen Briefftext stehen folgende Zeichen:

2) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch ein Zahlenvermerk, der vermutlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.

Original - AH 143, 466-467

87

1735 Januar 5., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN MARIA THERESIA
ESTHER LUSSI¹, [ALS GATTIN VON OSWALD II. KOLIN, VERHEI-
RATETE] KOLIN, ZUG

"Vor dem So Wollmeinenden Neüen Jahrss wünsch, Sambt Beylag erstatte schuldigen dannkh, und wünsche hingegen von hertzen, wass Sie selbst verlangen mag.

Jhrem herrn [Oswald II. Kolin] gleiche wunsch, nimb Theil an dem güeten Standt, in dem er sich Befindt.

Verbleibe bestendig der Fr Schwester ...".

1) Die Empfängerin war in erster Ehe mit dem 1706 verstorbenen **Beat Kaspar Zurlauben**, einem Bruder von Abt Gerold II. Zurlauben, verheiratet gewesen.

Original, Siegel z.T. flachgedrückt. Wohl aus dem Besitz von Lussis Schwiegersohn, Johann Franz **Landtwing**, in den von dessen Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, und von diesem nach 1748 in den von des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel Zurlauben**, übergegangen AH 143, 468-469 - Blatt 468^v und 469^r leer

88

[1717 Juli]

A

MEMORIALE BEZÜGLICH DER FORDERUNGEN VON HPTM. [JOST IGNAZ?
VON] SONNENBERG, [VON LUZERN], GEGENÜBER FRANKREICH

Gehört zu AH 143/23

"Minuta wegen dem begehren dess h: Hauptmann Sonnenberg.

Mann Verlanget Erstlichen, dass p[er] memoriale, oder einem brief an
 hh K. Hochheit dem H. [Philipp II de France] Herzogen Von **Orleans**
 Regenten von frankhreich

Und 2^o

Jn gleychem an Jhro hochfürstl. durchleücht dem H. [Louis-Auguste de
 Bourbon] Herzogen von **Maine** [Colonel général des Suisses et Grisons]
 recommendando representiert werde

Dass nach demme er haubtm. Sonnenberg in dem verwichnen krieg [u.a.
 zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland an-
 derseits um die span. Erbfolge, welcher durch die Friedensschlüsse
 von Utrecht in den Jahren 1713/14/15 und jene von Rastatt und Baden
 im Jahre 1714 beendigt wurde] 10= biss in die 12'000 lb. an denen
 billets Verlohren, und wegen bekandtem Unglücksehligen Zythen die
 Khompagny nit allein Ohne den mindisten Vortheil ... [quittieren]
 müössen, sonderen wegen denen Dazumahlen contrahierten schulden mit
 h. Hauptm. [Franz Ludwig] Schwytzer [=Schwytzer von Buonas, von Lu-
 zern] abrechnen¹. so habe mann ihne haubtmann sunnenberg der Jenigen
 von dem [1715] Verstorbnen Khönig ... [Ludwig XIV.] den Eydtgnösssi-
 schen Officiereren gethane General Gnad wegen deren uff dem statt-
 huss [=Hôtel de ville] Zuo Paris contrahierte schuld Vorderungen nit
 theilhaftig machen wollen, sonderen ihme 4000 lb: abziehen Uss Ur-
 sach, dass der Hr. **Serre** sein agent² Zuo Paris sich Zu Spath darum-
 ben angemäldet, und die Vorgemäldte 4000 lb: nit in der rächten
 Zeyth eingeben hette, Wan nun er den H. Haubtm. Schwytzer Zu conten-
 tieren habe, So bette er Jhr Kh. Hochheit in dem Conseille des fi-
 nances, und wo ess nöthig sein möchte, Mittel Zuo Verschaffen, damit
 er nit allein, Unglücksehliger dingen, hochbemälter Kh.^r general
 Gnad benommen werden möchte. Wegen welcher verhoffenden hohen Gnad
 Zuo Demerieren Er sich läbenlänglich höchstenss befleissen werde
 ...".

1) Möglicherweise hängt besagte Abrechnung mit den Streitigkeiten zwischen
 Sonnenberg und Schwytzer von Buonas vom Jahre 1711 um eine Freikompagnie
 zusammen, s. Zurlaubiana AH 136/67.

2) s. ebenda AH 143/33